

1500-mal „Sicherheit per Knopfdruck“

Malteser ziehen Jahresbilanz: Hausnotruf sehr erfolgreich

(AZ). Die Malteser in der Diözese Augsburg blicken auf ein arbeitsreiches Jahr 2006 zurück. Das geht aus der Jahresbilanz hervor, die der stellvertretende Bezirksgeschäftsführer Günter Gsottberger vorlegte. Zu den besonderen Schwerpunkten im vergangenen Jahr zählte er die Großeinsätze bei Fußball-WM und Papstbesuch, aber auch das weitere Engagement für die Tsunami-Opfer in Sri Lanka.

Mit mehr als 120 Helfern waren die Augsburger Malteser in München und an den anderen vom Papst in Bayern besuchten Orten im Einsatz. Ähnlich groß war das Engagement der Augsburger während der Fußball-WM in München. Aber auch bei den anderen Tätigkeitsfeldern der Malteser sprach Gsottberger von beeindruckenden Zahlen:

- „Besonders im Hausnotruf konnten wir für noch mehr Menschen das Leben daheim erleichtern. 1500 Männer und Frauen vertrauen in Augsburg auf die Sicherheit per Knopfdruck der Malteser“, sagte der Chef der Augsburger Hilfsorganisation.
- Bei „Erste-Hilfe“- und sozialpflegerischen Kursen wurden 11 200 Menschen geschult.
- Der Fahrdienst für Menschen mit Behinderung legte vergangenes Jahr rund 2,4 Millio-

nen Kilometer zurück. „Das entspricht rund 60-mal dem Erdumfang“, rechnete Gsottberger vor.

- Ehrenamtliche waren unter anderem in den Projekten „Alzheimer Aktiv“, in der Gruppe „Malteser – mit Tieren für Menschen“ und beim Sitztanz für Gehbehinderte aktiv.

- Die Krisenintervention der Augsburger Malteser absolvierte ehrenamtlich 381 Einsätze mit 4847 Dienststunden.

- Der Rettungsdienst leistete bei 4670 Einsätzen in der Notfallrettung und im Krankentransport medizinische Hilfe.

- Als weitere Besonderheit ermöglichte ein behindertengerecht ausgebautes Wohnmobil wiederum vielen gehandicapten Mitmenschen einen selbstbestimmten Urlaub.

Im Rahmen der Auslandsarbeit waren die Augsburger wieder in Sri Lanka aktiv. Wie berichtet, unterstützt die Hilfsorganisation dort Opfer der Tsunami-Katastrophe. „In Kosgoda konnten der Bau einer Schule, eines Kindergartens, einer Einrichtung für berufsbildende Maßnahmen und die dazu gehörende, umfangreiche Infrastruktur weiter gefördert werden“, berichtete Gsottberger. Aber auch andere Auslandsprojekte wie das Sozialzentrum in Moskau und ein Altenheim in Polen seien unterstützt worden.